

A N F R A G E von Hanspeter Göldi (SP, Meilen) und Pia Ackermann (SP, Zürich)

betreffend Einzelzimmerstrategie Akutspitäler

Nach der Besichtigung des Spitals Zollikerberg und Diskussionen mit Fachleuten aus verschiedenen Akutspitälern stellen sich zur Einzelzimmerstrategie (Einzelzimmer für alle Versicherten) einige Fragen.

Es wird von sämtlichen angefragten Fachleuten bestätigt, dass die Einzelzimmerstrategie bei Neu- und Umbauten von Akutspitälern als wirtschaftlichste und für die Patienten sicherste Lösung angesehen wird. Deshalb wird auch international auf die Einzelzimmerstrategie gesetzt.

Dem entgegen steht das Interesse der Privatversicherer. Um ihre Produkte herauszuheben, treten sie für Mehrbettzimmer für Allgemeinversicherte ein.

Einzelzimmer bringen folgende Vorteile:

1. Die Bettenauslastung ist höher.
2. Die Hygienemassnahmen sind einfacher umzusetzen.
3. Die Privatsphäre der Patienten wird besser sichergestellt.
4. Dank mehr Ruhe kann die Erholung der Patienten verbessert und damit die Aufenthaltsdauer reduziert werden.
5. Die Patienten müssen weniger häufig verlegt werden.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird bei der Planung der Listenspitäler die wirtschaftlich günstigste und für die Patienten sicherste Lösung vorgesehen? Werden dabei nur die Kosten für den Bau beachtet oder auch die Kosten für den Betrieb?
2. Ist der Regierungsrat im Besitz von Zahlen, die die oben genannten Vorteile belegen? Gibt es weitere Vorteile?
3. Wie kann der Regierungsrat sicherstellen, dass Privatversicherer keinen Druck auf die Spitäler ausüben, die Mehrbettzimmer für Allgemeinversicherte zu erhalten?
4. Wie kann die Einzelzimmerstrategie im Kanton Zürich gefördert werden?

Hanspeter Göldi
Pia Ackermann